Freistaat
SACHSEN

Medieninformation

Polizeidirektion Görlitz

Ihr Ansprechpartner
Kai Siebenäuger

Durchwahl
Telefon +49 3581 468 2030

medien.pd-gr@
polizei.sachsen.de*

18.12.2024

Medieninformation Polizeidirektion Görlitz Nr. 475/2024

Betrüger schocken erneut mit Anrufen

Verantwortlich: Kai Siebenäuger (ks), Anja Leuschner (al), Michael Scholz (ms)

Betrüger schocken erneut mit Anrufen

Landkreis Bautzen

Bautzen, Großröhrsdorf, Pulsnitz, Hoyerswerda

17.12.2024, 12:00 Uhr - 15:00 Uhr

Erneut haben Betrüger am Dienstagnachmittag Bürger im Landkreis Bautzen mit Anrufen geschockt.

In mehreren Fällen in Bautzen und Großröhrsdorf gaben sich unbekannte Täter als Polizisten oder Staatsanwälte aus und gaukelten vor, der Sohn oder die Tochter hätten einen tödlichen Verkehrsunfall verursacht. Die Angerufenen reagierten besonnen und beendeten das Telefonat, bevor es zu einer Geldforderung kam.

In Pulsnitz gab sich ein Unbekannter als Mitarbeiter einer Bank aus. Er flunkerte vor, dass Konto des Angerufenen bei seiner Hausbank sei gehackt worden. Zur weiteren Sicherung sollte der Geschädigte Geld überweisen. Dies realisierte er und ließ den Gaunern über 5.000 Euro zukommen.

In Hoyerswerda meldete sich ein angeblicher Staatsanwalt. Er gab vor, eine Zahlung für Investitionen angewiesen zu haben. Jedoch sei die Bankverbindung falsch. Er forderte die Angerufene auf, eine Sofortüberweisung zu tätigen. Dies tat sie nicht und beendete das Gespräch.

In allen Fällen ermittelt nun die Polizei und rät:

Seien Sie auf der Hut und sensibilisiert!

Hausanschrift:
Polizeidirektion Görlitz
Conrad-Schiedt-Straße 2
02826 Görlitz

https://www.polizei.sachsen.de/de/pdg.htm

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Betrüger am Telefon nutzen gekonnt verschiedene Taktiken, um an Ihr Vermögen, Schmuck und andere Wertgegenstände zu gelangen. Sie geben sich als vermeintliche Familienangehörige, Polizisten, Staatsanwälte, Ärzte oder Bankmitarbeiter aus und versuchen, Sie mit psychologisch geschickter Gesprächsführung zu täuschen. Hinter diesen Anrufen verbergen sich die hinterhältigsten Lügengeschichten, welche die Täter überaus überzeugend vortragen.

Unterhalten Sie sich mit Angehörigen, Freunden und Bekannten darüber, geben Sie Ihr Wissen oder auch Ihre Erfahrungen weiter. Gemeinsam können Sie dazu beitragen, dass Sie und Ihre Mitmenschen vor Telefonbetrug geschützt sind.

Eine der hinterhältigsten Vorgehensweisen beim Telefonbetrug ist der Schockanruf, bei dem die Angerufenen massiv unter Druck und in Panik versetzt werden. Bei einem solchen Anruf geben sich die Betrüger als Polizeibeamte, Staatsanwälte, Richter oder Ärzte aus und

täuschen eine dramatische Notsituation vor.

Vorsicht!

In Deutschland verlangen Polizisten, Staatsanwälte oder Bankmitarbeiter weder Geld oder eine Kaution von Ihnen, noch fordern sie Sie zu einer Überweisung auf.

Die Tricks der Betrüger:

Um an die Ersparnisse, Schmuck und andere Wertsachen zu kommen, sind die Betrüger sehr einfallsreich. Sie wenden alle möglichen Tricks an, um ihre Glaubwürdigkeit zu untermauern und ihre Opfer zu täuschen.

Folgende Techniken wenden Telefonbetrüger zur Manipulation an:

• Mit geschickten Fragen entlocken sie ihren Opfern viele Informationen, z. B. ob sie alleine zu Hause sind und wie viel Geld sie daheim haben.

• Die Täter bauen einen hohen emotionalen Druck auf. Durch vorgetäuschte Notsituationen lösen sie ein Gefühl des Gebrauchtwerdens und der Verpflichtung zur Hilfeleistung bei Betroffenen aus. Hintergrundgeräusche, wie Weinen oder geschäftiges Treiben auf einer Polizeiwache, unterstützen die Lügengeschichte.

• Dabei setzen die Betrüger ihre Opfer auch unter zeitlichen Druck. Sie sollen keine Zeit zum Nachdenken haben und schnell handeln.

• Angst und Sorge um vermeintliche Angehörige in Not werden dabei schamlos ausgenutzt.

• Die Täter halten ihre Opfer möglichst lange am Telefon, um zu verhindern, dass sie andere Personen (z. B. Angehörige, Polizei) anrufen.

• Mit gefälschten Identitäten geben sich die Betrüger z. B. als Polizisten, Staatsanwälte oder Notare aus und missbrauchen somit das Vertrauen in echte Amtspersonen.

• Die Täter nutzen eine spezielle Technik, mit der sie jede beliebige Telefonnummer auf Ihrem Telefon anzeigen können, auch die Nummer Ihrer Polizei.

So schützen Sie sich:

• Übergeben Sie niemals Geld oder Wertsachen an Unbekannte und überweisen Sie kein Geld an unbekannte Konten.

• Geben Sie am Telefon keine Auskünfte über Ihre persönlichen und finanziellen Verhältnisse.

• Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen und legen Sie einfach auf.

• Kontaktieren Sie Ihre Angehörigen über die altbekannte Nummer, um den Sachverhalt aufzuklären.

• Verständigen Sie im Verdachtsfall die Polizei.

Die Tipps Ihrer Polizei:

Mit den folgenden Empfehlungen können Sie sich vor Telefonbetrug schützen:

• Melden Sie sich bei unbekannten Nummern nicht mit Ihrem Namen. Ein »Hallo« genügt.

• Wenn Ihnen ein Anruf merkwürdig vorkommt, legen Sie einfach auf. Gesundes Misstrauen ist nicht unhöflich.

• Beenden Sie das Gespräch, wenn der Anrufer Geld von Ihnen fordert bzw. erbittet, egal welche Geschichte Ihnen erzählt wird.

• Lassen Sie sich am Telefon nicht unter Druck setzen und beenden Sie das Telefonat.

• Geben Sie am Telefon keine persönlichen, familiären oder finanziellen Informationen preis.

• Übergeben Sie niemals Geld oder Wertgegenstände an fremde Personen.

• Bewahren Sie keine höheren Geldbeträge, teuren Schmuck und andere Wertsachen zu Hause auf.

• Ändern Sie Ihren Telefonbucheintrag. Kürzen Sie Ihren Vornamen ab oder lassen Sie ihn streichen. Der Name kann Tätern Hinweise auf Ihr Alter und Ihre Lebenssituation geben.

• Sprechen Sie mit Angehörigen, wenn Sie solche Anrufe bekommen.

• Haben Sie den Verdacht, Opfer einer Straftat geworden zu sein, notieren Sie sich umgehend Datum, Uhrzeit und Telefonnummer des Anrufers.

• Falls Sie auf einen Trick hereingefallen sind, schämen Sie sich nicht! Wenden Sie sich umgehend an die Polizei und erstatten Sie Anzeige. (ks)

Autobahnpolizeirevier Bautzen

_____

Verkehrszeichen beschädigt

BAB 4, Auffahrt Bautzen-West, B 96

19.11.2024 - 21.11.2024

Unbekannte Täter haben bereits im November an der B 96 an der Autobahnauffahrt Bautzen West einen Schilderpfosten durchtrennt und im Nachgang wieder notdürftig aufgestellt. Den Tatzeitraum benannten die Beamten der Verkehrspolizeiinspektion zwischen dem 19. und dem 21. November diesen Jahres.

Zeugen, die den Vorfall beobachtet haben oder andere sachdienliche Hinweise zur Sachbeschädigung geben können, werden gebeten, sich bei der Verkehrspolizeiinspektion unter der Telefonnummer 03591 367 0 oder bei jeder anderen Polizeidienststelle zu melden. (ms)

Polizeihubschrauber unterstützt Verkehrsüberwachung

BAB 4, Görlitz - Dresden, Dresden - Görlitz

17.12.2024, 10:30 Uhr - 14:30 Uhr

Unterstützung aus der Luft hatten Beamte des Autobahnpolizeireviers am Dienstag um die Mittagszeit bei der Überwachung des Straßenverkehrs auf der A4. Ein Polizeihubschrauber überwachte beide Fahrtrichtungen und nahm die Verstöße mit einer Videokamera auf. In Summe wurden zehn Fahrzeuge festgestellt, deren Fahrer zu geringen Abstand hielten oder das geltende Überholverbot missachteten. Ordnungswidrigkeitsanzeigen waren die Folge. (ms)

Mehr als 30 Prozent überladen

BAB 4, Görlitz - Dresden, Autobahnabfahrt Nieder Seifersdorf

18.12.2024, 02:25 Uhr

Ein polnischer Fahrzeugführer ist Dienstagnacht deutlich überladen auf der A 4 unterwegs gewesen. Polizisten des Autobahnpolizeireviers stellten den 45-Jährigen mit seinem Mercedes Sprinter fest, welcher in Richtung Görlitz unterwegs war und leiteten ihn in Nieder Seifersdorf von der Autobahn ab. Die anschließende Wägung ergab eine Gewichtsüberschreitung von über einer Tonne. Der Lenker des mit Möbeln geladenen Transporters erhielt eine Anzeige und die Untersagung der Weiterfahrt. (ms)

Landkreis Bautzen

Polizeireviere Bautzen/Kamenz/Hoyerswerda

Trunkenheitsfahrt gestoppt

Bautzen, Wendischer Graben

17.12.2024, 22:00 Uhr

Ein 53-jähriger BMW-Fahrer ist am späten Dienstagabend in eine Polizeikontrolle am Wendischen Graben in Bautzen geraten. Die Beamten

ließen den Deutschen pusten. Der Test zeigte umgerechnet 1,3 Promille an. Damit ging es für den Mann zur Blutentnahme. Die Uniformierten stellten den Führerschein sicher und erstatteten Anzeige wegen Trunkenheit im Verkehr. (al)

Skoda gestohlen

Kamenz, Lessingplatz

16.12.2024, 19:45 Uhr - 17.12.2024, 07:30 Uhr

Unbekannte Täter haben in der Nacht zu Dienstag am Lessingplatz in Kamenz einen Skoda gestohlen. Die Langfinger entkamen mit dem Octavia im Wert von etwa 5.000 Euro. Die Soko Kfz ermittelt und fahndet international nach dem Wagen. (ks)

Verfassungswidriges Symbol hinterlassen

Kamenz, Koliner Straße

17.12.2024, 14:00 Uhr - 19:00 Uhr

Unbekannte Täter haben am Dienstagnachmittag ein verfassungswidriges Symbol auf einem Bordstein an der Koliner Straße in Kamenz hinterlassen. Ein Sachschaden entstand nicht. Der Staatsschutz ermittelt. (ks)

Zusammenprall durch Vorfahrtsfehler

Hoyerswerda, Kreuzung Salomon-Gottlob-Frentzel-Straße, Elsterstraße

17.12.2024, 16:30 Uhr

Zu einem Unfall mit zwei leichtverletzten Frauen ist es am späten Dienstagnachmittag auf einer Kreuzung in Hoyerswerda gekommen. Eine 30-jährige Toyota-Fahrerin, welche auf der Elsterstraße vom Kamenzer Bogen kam, wollte an der Kreuzung nach links in die Salomon-Gottlob-Frentzel-Straße abbiegen. Dabei übersah sie offenbar die vorfahrtsberechtigte 52-jährige Lenkerin eines VW Golf im Gegenverkehr. Es kam zum Zusammenprall der beiden Fahrzeuge, die danach nicht mehr fahrbereit waren. Aufgrund des Unfalls war eine teilweise Sperrung der Straße notwendig, bis Abschleppdienste die Unfallstelle beräumt und eine Spezialfirma die Fahrbahn gereinigt hatten. Die verletzten Frauen wurden ambulant medizinisch versorgt. Der Blechschaden belief sich auf insgesamt circa 10.000 Euro. (al)

Drogenkonsum mit Folgen

Hoyerswerda, OT Bröthen/Michalken

Hoyerswerda, Bahnhof

17.12.2024, 21:00 Uhr - 18.12.204, 04:00 Uhr

Am Dienstagabend hat ein berauschter Mann die Polizei in Hoyerswerda gleich zweimal auf den Plan gerufen.

Zuerst eilten die Beamten zu einer Wohnung in Bröthen, wo der 38-Jährige mit einem 64-Jährigen in Streit geraten war. Der Jüngere randalierte offenbar aufgrund zurückliegenden Drogenkonsums. Als Polizisten vor Ort eintrafen, fanden sie den Sachverhalt bestätigt. Nach Gesprächen mit beiden Männern verließ der 38-Jährige die Wohnung, um die Nacht bei Bekannten zu verbringen. In der Wohnung fanden die Ordnungshüter Betäubungsmittel in Form von 6,2 Gramm Crystal und stellten diese sicher. Außerdem fertigten sie eine Anzeige gegen den Mann wegen des illegalen Besitzes von Betäubungsmitteln.

Im Verlauf der Nacht gab es dann einen weiteren Vorfall mit dem berauschten Deutschen, als dieser auf dem Bahnhof in Hoyerswerda auffiel. Ein Bahnmitarbeiter kontaktierte die Polizei. Offenbar musste ein Zugführer aufgrund des Mannes eine Gefahrenbremsung einleiten. Dadurch entstanden Verspätungen im Zugverkehr. Polizisten nahmen den 38-Jährigen daraufhin mit zum Revier und sorgten dafür, dass er einem Arzt vorgestellt wurde. Dieser veranlasste die Einweisung in ein Krankenhaus, um weitere Gefährdungen auszuschließen. Neben der Anzeige wegen des Drogenbesitzes brachten die Beamten nun auch noch den gefährlichen Eingriff in den Bahnverkehr zur Anzeige. (al)

Geschwindigkeitskontrolle in der Dunkelheit

Hoyerswerda, Dresdener Straße

17.12.2024, 23:10 Uhr - 18.12.2024, 00:30 Uhr

Am späten Dienstagabend haben Beamte des örtlichen Reviers eine Geschwindigkeitskontrolle auf der Dresdener Straße in Hoyerswerda durchgeführt. Dabei erwischten die Polizisten drei Fahrzeugführer, die sich nicht an die erlaubten 50 km/h innerhalb geschlossener Ortschaften hielten. Einer der Autofahrer kam noch mit einem Verwarngeld davon, zwei weitere Fahrzeugführer müssen mit Bescheiden von der Bußgeldstelle rechnen. Am eiligsten hatte es ein 34-jähriger BMW-Fahrer, der mit 89 km/h in die Kontrollstelle rauschte und somit, nach Abzug der Toleranz, 36 km/h zu viel auf dem Tacho hatte. Er muss sich auf zwei Punkte in Flensburg, 260 Euro Bußgeld und ein einmonatiges Fahrverbot einstellen. (al)

Landkreis Görlitz

Polizeireviere Görlitz/Zittau-Oberland/Weißwasser

_____

E-Bike aus Garage entwendet

Görlitz, Schillerstraße

26.11.2024 - 17.12.2024, 15:00 Uhr

Ein hochwertiges E-Bike ist in den vergangenen Wochen aus einer Garage an der Schillerstraße in Görlitz verschwunden. Die Täter brachen in das

Gebäude ein und nahmen das schwarz-blaue Pedelec der Marke Kettler mit. Dem Eigentümer entstand ein finanzieller Schaden von circa 5.460 Euro. Sachschaden war nach erster Übersicht nicht zu verzeichnen. Eine Streife nahm die Anzeige auf und sicherte Spuren. Der Kriminaldienst ermittelt. (al)

Wohnmobil entwendet

Görlitz, Konsulstraße

17.12.2024, 17:00 Uhr - 18:00 Uhr

Unbekannte Täter haben am Dienstagabend ein Wohnmobil an der Konsulstraße in Görlitz entwendet. Der Peugeot Boxer hatte einen Wert von etwa 18.000 Euro. Die Soko Kfz ermittelt und fahndet international nach dem Wagen. (ks)

Verfassungswidrige Kennzeichen geschmiert

Löbau, Dietrich-Bonhoeffer-Straße

unbekannt - 17.12.2024, 15:45 Uhr

Wie der Polizei am Dienstagnachmittag bekannt wurde, haben unbekannte Täter in einem bislang nicht bekannten Zeitraum mehrere verfassungswidrige Symbole auf Glascontainer an der Dietrich-Bonhoeffer-Straße in Löbau geschmiert. Dabei hinterließen die Vandalen einen Sachschaden von etwa 50 Euro. Der Staatsschutz ermittelt. (ks)

In Garage eingebrochen

Ostritz, Frauenstraße

18.12.2024, 00:00 Uhr - 01:20 Uhr

Unbekannte Täter sind in der Nacht zu Mittwoch in eine Garage an der Frauenstraße in Ostritz eingebrochen. Die Diebe entkamen mit einer Simson S 50 und einem Fahrrad der Marke Cube im Gesamtwert von ungefähr 3.500 Euro. Bei dem Einbruch entstand ein Sachschaden von etwa 300 Euro. Der örtliche Kriminaldienst ermittelt. (ks)

Medien:

Dokument: Medieninformation 475/2024